I. Zur Geschichte der Anstalt.

Aus dem Schuljahr 1903/1904 ist noch nachzutragen:

Seine Königliche Hoheit der Grossherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschliessung d. d. St. Blasien den 2. Juli d. J. Nr. 548 gnädigst auszusprechen geruht: dass die zu Beginn der Schuljahre 1902/1903 und 1903/1904 durch Anfügen der 8. bezw. 9. Klasse provisorisch erfolgte Erweiterung des Progymnasiums in Donaueschingen zu einem Gymnasium als zu Recht bestehend genehmigt und die Anstalt demgemäss als Gymnasium anerkannt werde.

Am 4. Juli hielt Oberschulrat Geh. Rat Dr. Wendt die Reifeprüfung, am 20. Juli Dekan Scheer in Villingen die Religionsprüfung der katholischen Schüler ab.

Seine Durchlaucht der Fürst Max Egon zu Fürstenberg liess bei der Schlussfeier am 30. Juli den drei Oberprimanern, welche Klassenpreise erhielten, dem einen die Deutsche Geschichte von H. von Treitschke, den beiden anderen wertvolle Taschenuhren mit Widmung als Anerkennung des Fleisses und der Fortschritte, sowie als Erinnerung an die Gymnasialzeit in Donaueschingen überreichen. Für diesen neuen Beweis des Wohlwollens Sr. Durchlaucht dankte der Vertreter des Direktors im Namen der Anstalt und der Beschenkten.

Den Schillerpreis für gute Leistungen im Deutschen erhielt ein Unterprimaner.

Schuljahr 1904/5.

Mit Beginn des Schuljahrs verliessen uns zwei eifrige Mitarbeiter: Lehramtspraktikant Dr. Eugen Linden und Ernst Ritter. Ersterem wurde durch Allerhöchste Entschliessung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs d. d. St. Moritz, 30. Juli 1904 Nr. 736 eine etatmässige Professorenstelle an der Realschule in Ettlingen übertragen, letzterem durch Erlass des Gr. Oberschulrats 3. September Nr. 26653 die Verwaltung einer Lehrerstelle an der Realschule in Waldshut, wo er inzwischen zum Professor ernaant wurde.

Durch Allerhöchste Entschliessung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs d. d. St. Moritz, 30. Juli 1904 Nr. 730 wurden an die Anstalt berufen: Professor Eugen Buch, seither an der Realschule in Sinsheim, und Lehramtspraktikant Adolf Grathwohl, vorher an der Realschule in Wiesloch, unter Ernennung zum Professor.

Der Progymnasiumsdirektor Wilhelm Stern wurde mit Allerhöchster Entschliessung Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs d. d. Schloss Baden, 8. Dezember 1904 Nr. 1204 zum Gymnasiumsdirektor ernannt.

Stadtpfarrer Max Crone, der seit April 1902 den evangelischen Religionsunterricht erteilt, sah sich bedauerlicher Weise, nach Ablauf eines ihm bewilligten halbjährigen Urlaubs,

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

veranlasst, am 1. Februar in den Ruhestand zu treten. Dem mit der Vertretung betrauten Vikar Karl Bauer wurde nach seiner am 17. März erfolgten Wahl zum Stadtpfarrer der Unterricht endgültig übertragen. (Gr. Oberschulrat vom 22. März Nr. 8598.)

Professor Heck wurde nach Ablauf seiner Amtszeit als Mitglied des Beirats von der Lehrerversammlung am 3. Oktober einstimmig wiedergewählt, und dieser Wahl von Gr. Oberschulrat die Bestätigung erteilt.

An Stelle des zum Ministerialrat beförderten Oberamtmanns Flad wurde durch Entschliessung des Gr. Ministeriums vom 29. September Nr. 32531 Oberamtmann Dr. Strauss zum Vorsitzenden des Beirats ernannt.

Dem scheidenden Beamten sei auch an dieser Stelle für seine erfolgreichen Bemühungen um die Entwickelung der Anstalt gedankt.

Am 3. Oktober starb der Hauptlehrer a. D., Daniel Kupferschmid, von 1869 bis 1897 als Gesanglehrer an unserer Anstalt wirkend. Dem Andenken des langjährigen treuen Mitarbeiters widmete das Kollegium einen Kranz. Eine Abordnung desselben gab ihm am 5. Oktober das letzte Geleite.

Beurlaubungen: Der im Mai 1904 erkrankte Direktor übernahm seine Amtsgeschäfte im Oktober, die Lehrstunden im November wieder.

Durch militärische Uebungen waren ferngehalten: Lehramtspraktikant Albert Schneider bis 22. September, Lehramtspraktikant Otto Heinrich bis 3. Oktober. Die Vertretung übernahmen die Kollegen. Bei einer zweiten Uebung des letzteren (6. April bis 1. Juni d. J.) wurde zur Vertretung Lehramtspraktikant Walter Hoffmann der Anstalt zugewiesen. (Gr. Oberschulrat vom 22. März Nr. 8364.) Vom 1. Juni ab wurde dieser dem Gymnasium in Karlsruhe als Volontär zugeteilt. (Gr. Oberschulrat Nr. 17728.)

Lehramtspraktikant Heinrich, seit 30. Mai infolge der Erkrankung des Direktors an die Anstalt berufen, wurde bis auf weiteres an derselben belassen. (Gr. Oberschulrat vom 7. Oktober 1904 Nr. 31463). Dies ermöglichte die Trennung der Sekunden im Latein und die Verminderung einiger Stundendeputate.

Vom November ab wurde der Gesangunterricht von Quarta bis Prima in zwei Stunden, vom Dezember ab der kombinierte Religionsunterricht der evangelischen Schüler der III. und II. in je einer Wochenstunde erteilt. (Gr. Oberschulrat vom 10. November 1904 Nr. 34261; 30. November Nr. 36498.)

Da der für den Gesangunterricht seither benutzte Zeichensaal infolge der Aufstellung von zwei neuen Schränken und der vermehrten Schülerzahl für die Sänger zu klein sich erwies, wurden beide Unterrichtsgegenstände in die Aula verlegt, welche auf persönliche Anordnung des am 24. Oktober 1904 hier anwesenden Geh. Regierungsrats Clevenz mit einem neuen Podium, elektrischer Beleuchtung und einem Dauerbrandofen versehen wurde. Infolge dessen kommt dieselbe für Schulfeiern nicht mehr in Betracht.

Vom Schulgeld wurden 4 Schüler ganz, 5 zu $^2/_3$, 16 zu $^1/_2$, 3 zu $^1/_3$ befreit. (Gr. Oberschulrat vom 9. November 1904 Nr. 32614.)

Die gesundheitlichen Verhältnisse der Lehrer waren im ganzen befriedigend, weniger die der Schüler. Am 14. Dezember musste der Unterricht wegen Desinfektion der Anstaltsräume, infolge eines in der Wohnung des Gymnasiumsdieners auftretenden Scharlachfalls, ausgesetzt werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Durch einen solchen Krankheitsfall in der Familie war Professor Neff verhindert, vom 23. Januar bis 7. Februar seine Unterrichtsstunden zu geben.

Professor Grathwohl erkrankte zweimal, zuletzt an Influenza (25. Februar bis 6. März.) Derselbe wurde mit Erlass des Gr. Ministeriums vom 29. April Nr. 17565 vom 2. Mai ab auf die Dauer von 3 Monaten beurlaubt. Zu seiner Vertretung wurde Lehramtspraktikant Dr. Hermann Wirth, seither am Gymnasium in Bruchsal, an die Anstalt berufen. (Gr. Oberschulrat vom 1. Mai Nr. 13259.)

Bei der am 26. Januar zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers abgehaltenen Schulfeier hielt Professor Dr. Wipprecht die Festrede.

Das Gymnasium beteiligte sich an der 100jährigen Gedächtnisfeier Schillers, welche die Stadtgemeinde am 7. und 9. Mai veranstaltete. Am 7. reihten sich Lehrer und Schüler dem nachmittags 2 Uhr nach dem Staffelberge sich bewegenden Festzuge an, wohnten dort der Einweihung eines Schillersteins und der Aufführung von Wallensteins Lager bei. Bei der Hauptfeier, die am 9. Mai in der Festhalle stattfand, trugen unsere Schüler Balladen und eine dramatische Scene des Dichters, sowie einen Chor aus Rombergs Komposition der Glocke mit Soli — mit den Volksschülern zusammen Schillers Verklärung von Aug. Göller — vor. Die Primaner, unterstützt von einigen Sekundanern, führten die Rütliscene in Kostümen auf. Die Festrede hielt der Direktor.

Die Stadtgemeinde liess Lehrern und Schülern ein Exemplar der von ihr herausgegebenen Festschrift überreichen, wofür wir auch an dieser Stelle unseren geziemenden Dank aussprechen.

Die üblichen Schülerausflüge fanden, von der schönsten Witterung begünstigt, am 3. Juni statt.

Aus der neuen Schulordnung vom 8. März 1904 sei Folgendes zur Kenntnisnahme der Eltern der Schüler gebracht:

Die Noten für Fleiss und Aufmerksamkeit sind jetzt: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = ziemlich gut, 4 = mangelhaft, 5 = ungenügend.

Eine Lokation findet nur noch in den sechs unteren Jahrgängen statt. (§ 17).

§ 18 lautet: Schüler, welche am Ende des Schuljahrs das Lehrziel der Klasse nicht erreicht haben, dürfen nicht in die höhere Klasse versetzt werden.

Falls jedoch ein Schüler im ganzen genommen zur Versetzung reif, in einem einzelnen Lehrgegenstande aber zurückgegangen ist, so kann ihm die Versetzung unter der Voraussetzung gewährt werden, dass er in der folgenden Klasse die vorhandenen Lücken in diesem Fache ergänzt.

Tritt diese Voraussetzung nicht ein, ist der Schüler vielmehr am Ende des folgenden Schuljahrs in dem gleichen Unterrichtsfach wieder nicht genügend, so ist ihm alsdann die Versetzung zu versagen.

Auf den möglichen Eintritt dieser Folge ist in dem Jahreszeugnis, das die ungenügende Note enthält, ausdrücklich aufmerksam zu machen.

Zum Zwecke des einjährigen freiwilligen Militärdienstes kann an Anstalten mit einem sieben oder neunjährigen Lehrgang einem Schüler des sechsten Jahrgangs, welcher am Schluss nicht oder nur nach Massgabe des Absatzes 2*) versetzt worden ist, nach Ablauf eines weiteren Halbjahrs das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für diesen Dienst erteilt werden.

*) Nach einer Ministerialverordnung vom 12. Mai 1905 ist den nach § 18, Abs. 2 nach OII versetzten dasselbe auf Grund dieser Versetzung auszustellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Folgende Geschenke und Zuwendungen an die Anstalt verzeichnen wir mit geziemendem Dank:

Von Sr. Königlichen Hoheit dem Grossherzog:

Badische Fürstentafel.

Von Gr. Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts:

Krieger, Topogr. Wörterbuch des Grossherzogtums Baden, II B., 1 Halbband
Toepke-Hintzelmann, die Matrikel der Universität Heidelberg V T.

Vom Gr. Oberschulrat:

Denkmäler griechischer und römischer Skulptur (Schulausgabe).
Neujahrsblätter der Bad. histor. Kommission 1905.
Hof- und Staatshandbuch, gekürzte Zwischenausgabe 1905

Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten Max Egon zu Fürstenberg:

Der Burggraf von Nürnberg oder der Hohenzollern weltgeschichtlicher Beruf.

Vom Verein für Geschichte und Naturgeschichte Donaueschingen:

Schriften des historischen Vereins, Heft XI, 1904.

Von Herrn Dr. E. Balzer, Bräunlingen:

Die Freiherrn von Schellenberg in der Baar.

Von Herrn Lehramtspraktikant O. Heinrich:

Kunsterziehung, Ergebnisse und Anregungen des 2. Kunsterziehungstags in Weimar am 9., 10., 11. Okt. 1903.

Von den Verlagsanstalten:

Georg Klemm, Berlin: Der Lebertran und seine medizinische Verwendung.
Vogtländer, Leipzig: L Sütterlin — A. Waag, deutsche Sprachlehre für höhere Lehranstalten
F. A. Herbig, Berlin: Ploetz-Kares, Französisches Uebungsbuch, Ausg. E.
C. Flemming, Glogau: Camille, Jullian, Vercingétorix, f. d. Sch. bearbeitet von Dr. Herm. Siegler-Schmidt.
Fr. Grub, Stuttgart: Prof. Dr. W Donle, Lehrbuch der Experimentalphysik, 3. Aufl. v. Prof. O Hartmann
Moritz Diesterweg, Frankfurt a. M: Paldamus, Deutsches Lesebuch, 5. T. für Untertertia.
Emil Roth, Giessen: Schmehl, Rechenbuch für höhere Schulen, 5. Aufl u Auflösungen. 4. B.
Reeb (Schmehl): Allgebraisches Uebungsbuch mit Auflösungen. 4. Aufl. 2. B.
Weidmann, Berlin: Verlagskatalog d. Weidm. Buchhandlung, Berlin 1903.

Für die Naturaliensammlung:

Von Frau Ansel Witwe:

Eine Käfersammlung.

Von Herrn F. F. Jägermeister Meindl:

Ein Fuchs.

Schulgeld.

Für jede Klasse 84 Mark. Ausserdem haben die Neueintretenden 6 Mark Eintrittsgeld zu entrichten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Lehrplan.

1. Jahrespensa.

Religion (je 2 Wochenstunden).

Katholische: **VI.** Biblische Geschichte des Alten Testaments Nr. 1—62 mit Auswahl nach Vorschrift. Mittlerer Katechismus: I. Hauptstück und Beichtunterricht. Die vorgeschriebenen Gebete. **V.** u. **IV.** (comb.) Biblische Geschichte des Alten Testamentes. Katechismus: I. Hauptstück, ferner Fr. 491—502, 514—518, 609—684. Gebete, Kirchenjahr. Erstkommunionunterricht in besonderen Stunden. **III.** (comb.) Grosser Katechismus: II. Hauptstück (kursorisch) und III. Hauptstück. Kirchengeschichte, Hymne. **II.** (comb.) Apologetik, Markusevangelium II. T. nach dem Urtext. Hymne. I. (comb.) Dogmatik u. Kirchengeschichte vom Tridentinum an. Römerbrief, c. 1—8 nach dem Urtext.

Evangelische: **VI.—IV.** (comb.) Biblische Geschichte: Altes Testaments Nr. 52—62 Neues Testament 12, 13, 15, 44—53. Lieder: 101, 161, 363, 424, 17; wiederholt 96, 318. Katechismus: Die mit 4, 5 und 6 bezeichneten Fragen der zweiten Hälfte. **III.** Biblische Geschichte, Altes Testament 63—70. Neues Testament 65 ff. Katechismus: Die mit 7 bezeichneten Fragen der zweiten Hälfte. Lieder nach Vorschrift. II. Bibelkunde: Allgemeines und Altes Testament. **III.—II.** (comb.) Kirchengeschichte: zweite Hälfte. I. Glaubenslehre: Erste Hälfte. Kirchengeschichte: Erste Hälfte. Römerbrief c. 1—8 nach dem Urtext.

Deutsch (VI. und V. 3, IV., III. und II. 2 und I. 3 Wochenstunden.)

VI. Formenlehre, Wortarten und einfacher Satz. Wöchentliche Diktate. Gedichte und Prosastücke. Griechische Sagen. **V.** Formenlehre und einfacher Satz. Gedichte und Prosastücke. Diktate, Nacherzählungen, Briefe. Troianischer Sagenkreis und Odyssee. **IV.** Der einfache und der zusammengesetzte Satz. 20 Aufsätze. Deutsche Sagengeschichte. Nibelungenlied. Gedichte und Lesestücke. **U III.** Wiederholung und Abschluss der Satzlehre. Gedichte u. Prosastücke. 16 Aufsätze. **O III.** Grammatische Repetitionen. Gedichte und Prosastücke. 15 Aufsätze. **II.** Erklärung und Vortrag von Gedichten. Tell u. Maria Stuart. 13 Aufsätze. I. Geschichte der deutschen Literatur bis Klopstock; Hildebrandslied und Ludwigslied. Ausgewählte Stücke aus dem Nibelungenlied, Walther von der Vogelweide, Hans Sachs; Klopstocks Oden. Shakespeares Julius Cäsar; Schillers Braut von Messina. 10 Aufsätze.

Latein (VI. und V. 9, IV., III und II. 8, I. 7 Wochenstunden.)

VI. Regelmässige Formenlehre. Übersetzungen aus dem Lesebuch. Wöchentliche Extemporalien und Hausarbeiten. **V.** Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Grammatik B § 68—85. Einzelnes aus der Syntax. Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Wöchentlich

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

eine schriftliche Arbeit. (Klassen- und Hausarbeiten.) **IV.** Wiederholung der Formenlehre. Syntax § 101—184. Übersetzungen aus dem Lesebuch. Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Pausanias, Hannibal. Einige Fabeln von Phädrus. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. (Klassen- und Hausarbeiten.) **U III.** Grammatik §§ 185—279. §§ 355—364. Übungsstücke aus dem Übungsbuch. Caesar, Bell. Gall. II, III. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **O III.** Grammatik § 280—372. Caesar, Bell. Gall. I, VII. Ausgewählte Stücke aus Ovid, etwa 100 Verse memoriert. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **U II.** Repetition der Grammatik. Einzelnes aus der Stilistik. Klassen- und Hausarbeiten wechselnd. Sallust, bellum Catilinae; Vergil, Aeneis I. und II., etwa 100 Verse memoriert; Cicero, pro Sex. Roscio. **O II.** Repetition und Erweiterung der Grammatik. Einzelnes aus der Stilistik. Klassen- und Hausarbeiten wechselnd. Sallust, bellum Catilinae; Vergil, Aeneis I. und II. und Eclogen. Cicero, or. Cat. I. II. u. IV. I. Horaz, Auswahl aus den Satiren und den Episteln; Cicero, Briefe in Auswahl; Tac. Germania. Hist. IV. u. V. Klassen- und Hausarbeiten wechselnd. Grammatik und Stilistik im Anschluss an diese.

Griechisch (6 Wochenstunden).

U III. Regelmässige Formenlehre bis zu den Verba auf μι. Übersetzungen aus dem Übungsbuch. Wöchentliche Extemporalien u. Hausarbeiten. **O III.** Repetition der regelmässigen Formenlehre. Die Verba auf μι und die unregelmässigen Verba. Übungsbeispiele dazu nach Fecht II. Xenophon Anab. I. und II. (Anfang). Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. **U II.** Formenlehre wiederholt. Kasuslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Xen. Anab. II. ganz, III. mit Auswahl. Hom. Od. I, 1—95; V, VI, VII. **O II.** Repetition der Formen- u. Casuslehre. Syntax. Klassen- und Hausarbeiten wechselnd. Herodot VII. Lys. orat. XVI, XXIV, XXXII. Hom. Odyss. VII.—XIII. I. Homer Ilias (Auswahl aus I.—VII.); Sophocles Oedipus Rex; Demosth. Olynth. I.—III. Plato, Criton, Phaidon in Auswahl. Thucyd. I. Grammatische Wiederholungen, Klassen- und Hausarbeiten wechselnd.

Französisch (IV. 4 Wochenstunden, U III.—O II. 3, I. 2).

IV. Elemente der Formenlehre: Subst., Adjekt., Adverb, Verbum I., II. Konj. (einfache Zeiten). Pronomen z. T. Sprechübungen. Plattner I, 1—30. **U III.** Regelmässige Konjugation zu Ende. Formenlehre und Syntax des Pronomens. Plattner I, 30—60. Sprechübungen. **O III.** Unregelmässiges Verbum. Repetition des Pronomens. Plattner I, 60—78. Sprechübungen. Goilland, Histoire de Sindbad le marin. **U II.** Lehre vom Konjunktiv und vom Infinitiv; Rection der wichtigsten Verba. Übersetzung deutscher Stücke aus Plattner II. Scribe et Legouvé, Bataille des dames. **O II.** Rection der Verba; Lehre vom Infinitiv und vom Particip. Repetition der Lehre vom Konjunktiv, Ergänzungen zur Lehre vom Pronomen. Übersetzung deutscher Stücke aus Plattner II. Thiers, Campagne d'Italie 1800. **I.** Gramm. Repetitionen. Thiers, Napoléon à Sainte-Hélène. — Schriftliche Arbeiten: IV. 36; U. III.—O. II. 24; I. 18.

Englisch (4 Wochenstunden in 2 Kursen).

I. Kurs: Elemente der Gram., daraus Lektüre ausgew. Stücke. **II.** Kurs: Massey-Harnisch, In the Struggle of Live; Repet. der Grammatik; schriftliche Arbeiten.

Hebräisch (2 Wochenstunden).

Abschluss der Grammatik mit Übungsstücken. Lektüre: c. 1—12. Psalmen I.—XIII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik (VI. und V. 4, IV. und U.III. 3, O.III., II. und I. 4 Wochenstunden).

VI. Die 4 Species mit unbenannten und benannten Zahlen. Masse, Münzen, Gewichte, Zeitrechnung. Die 4 Species mit mehrfach benannten Zahlen. **V.** Bruchlehre. **IV.** Bürgerliches und kaufmännisches Rechnen. Geschäftsaufsätze. **U III.** Die Grundrechnungsarten mit allgemeinen Zahlenzeichen. Gebilde der ebenen Geometrie und ihre Lagebeziehungen, Kongruenz der Dreiecke. **O III.** Potenzen mit ganzen Exponenten, Gleichungen I. Grades mit einer Unbekannten. Parallelogramm. Inhalt der Flächen. **U II.** Proportionen, Wurzeln, Gleichungen I. Grades mit mehreren Unbekannten. Ähnlichkeit der Figuren, Kreisberechnungen. **O II.** Logarithmen, Gleichungen II. Grades. Ebene Trigonometrie. **U I** Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszinsrechnung. Stereometrie. Sphär. Trigonometrie. **O I.** Combinatorik. Der binomische Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnungen. Kegelschnitte.

Geschichte (IV. und III. 2, II. und I. 3 Wochenstunden).

IV. Griechen und Römer. **U III.** Deutsche Geschichte bis 1648. **O III.** Geschichte der Neuzeit von 1648 bis 1871. **U II. u. O II.** Griechische Geschichte **I.** Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1648.

Naturgeschichte (je 2 Wochenstunden).

VI. u. V. Wirbeltiere. Zweikeimblättrige Pflanzen. **IV.** Becherfrüchtler Einkeimblättrige Pflanzen. Bestimmungen. Gliederfüssler. **U III.** Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter, Pflanzentiere, Urtiere. Mineralien. Nacktsamige Pflanzen, Kryptogamen. Bestimmungen. **O III.** Anthropologie; Anatomie und Physiologie der Pflanzen.

Geographie (VI., V. und IV 2, III. eine Wochenstunde).

VI. Vorbegriffe, die fünf Erdteile übersichtlich. **V.** Baden, Deutschland und Europa. **IV.** Die aussereuropäischen Erdteile. **U III.** Alpen, Schweiz, Österreich, Deutschland. **O III.** Europa, ausser Deutschland, Österreich, Schweiz.

Physik (je 2 Wochenstunden).

II. Mechanik, Optik. **I** Chemie, Mineralogie, ausgewählte Kapitel aus der Elektrizität.

Philosophische Propädeutik.

I. Elemente der empirischen Psychologie. (1 Wochenstunde).

Schreiben.

VI. V. (comb.) Deutsche und lateinische Schrift. Ziffern. (2 Wochenstunden).

Zeichnen (je 2 Wochenstunden).

VI. Pflanzenblätter und einfache Gebrauchsgegenstände. **V.** Dasselbe. **IV.** Geometrisches Zeichnen, Flachornamente; Projektionszeichnen, einfache Körper. **U III.** Körperzeichnen nach der Natur mit Schattierung. **O III.** Körperzeichnen nach der Natur. Stilleben. **II.** Landschaftzeichnen und Figurenzeichnen.

Singen (VI. u. V. comb. 2; IV. u. U III., O III. – I, VI. – I. comb. 1).

VI. V. Das Wichtigste aus der Elementarmusiklehre, Tonbildung und Aussprache, 2- und 3stimmige Lieder. U III – O I. Übungen. Einstimmige und gemischte Chöre. Katholischer und evangelischer Kirchengesang.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Turnen (je 2 Wochenstunden).

VI. V. (comb.) Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen aus dem 1. u. 2. Turnjahr. Turnspiele. **IV.-O III.** (comb.) Ordnungs-, Frei- und Gerätübungen aus dem 3., 4. und 5. Schuljahr. Turnspiele. **II.** Freiübungen aus dem 6. und 7. Schuljahr, Gerätübungen aus dem 6. und 7. Schuljahr. **U I.** u. **O I.** (comb.) Keulenschwingen mit 1 u. 2 Keulen. Gerätübungen. Turnspiele.

Stenographie.

III.—I. 2 Kurse im System Stolze-Schrey; Anfänger- und Fortbildungskurs.

---

2 Die am Gymnasium eingeführten Lehrbücher.

(Die Ausgaben der gelesenen Schriftsteller sind hier nicht aufgenommen).

Kathol Religion: Mittlerer und grosser Katechismus der kathol. Religion für das Erzbistum Freiburg, Herder, Freiburg.
Biblische Geschichte von Mey und Schuster. Herder, Freiburg.
Die Leitfäden der katholischen Religionslehre für Gymnasien von Dr. Dreher; Oldenburg, München.
Kirchenjahr und Gebetssammlung von Pfaff; Herder, Freiburg.
Der griechische Text des Neuen Testaments.

Evang. Religion: VI—III: Gesangbuch, Neues Testament, Biblische Geschichte, Katechismus. III - II: Kurze Geschichte der christl. Religion für den ev. Religionsunterricht im Grossh. Baden. II: Zittel, Bibelkunde. Bibel. I: Mehlhorn, Kirchengeschichte für höhere Schulen. Wilhelm Hess, Christ. Glaubens- und Sittenlehre. Griechisches Neues Testament.

Deutsch: Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre, Berlin. Grote, (VI. - O III.)
Wendt, Deutsches Lesebuch I. u. II. Teil. Lahr, Schauenburg, Karlsruhe F. Gutsch (VI - O III.)
Wendt, Sammlung deutscher Gedichte für Schule u. Haus. Berlin, Grote, VI. - I.
G Egelhaaf, Grundzüge der deutschen Litteraturgeschichte. Leipzig. Reisland. I.

Latein: J. H. Schmalz u. C. Wagener, Lat. Schulgrammatik III. Aufl. Ausg. B. Velhagen und Klasing (VI.—I.)
Kautzmann-Pfaff-Schmidt, Lat. Lese- u. Übungsbücher, Teil I.-IV. Teubner (VI.-U III.)

Griechisch: Fecht-Sitzler, Griech. Übungsbuch für U III. und O III., Freiburg, Herder.
Wendt, Griech. Schulgrammatik, Berlin, Grote (U. III.—I.)

Französisch: Plattner, Lehrgang der französ. Sprache, I., II.

Englisch: Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache.

Hebräisch: Dr. Baltzer, Grammatik und Übungsbuch, Metzler, Stuttgart. Hebräische Bibel.

Geschichte: Lehrbücher von Martens (IV.—I.)

Geographie: VI. Seydlitz A. V. Seydlitz A. IV.—O III. Seydlitz B.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen: VI.—IV. Becker und Paul, Aufgaben für den Rechenunterricht von Carl Hess I.—III Teil.

Mathematik: E Bardey, Aufgabensammlung über alle Teile d. El. Arithmetik, Leipzig. Teubner. U III. bis I.

O. Schlömilch, Fünfstellige logarithmische und trigonometrische Tafeln, Braunschweig, Vieweg und Sohn, O II. bis I.

Hubert Müller, die Elemente der Planimetrie. Metz. G. Scriba. U III. bis U II.

Hubert Müller, die Elemente der ebenen Trigonometrie. Metz. G. Scriba. O II.

Naturwissenschaften: J. Neuberger, Flora von Freiburg i./B., Herder, Freiburg i./B. IV. bis O III.

E. Rebmann, der menschliche Körper, Sammlung Göschen. O III.

Donle, Grundriss der Experimentalphysik, München und Leipzig. E. Wolff. II. fakultativ.

Philos. Propädeutik: Jonas, Grundzüge der philos. Propädeutik. Berlin, Gaertner I.

Singen: VI. u. V. Turn- und Wanderlieder v. Erk. Berlin, Enslin. IV.—I. Sängerhain von Erk u. Greef, 2. Heft; Essen, Bädeker. Sang u. Klang von Palme. Leipzig, Max Hesse. Chorbuch von Sering, Lahr, Schauenburg.

Kirchengesang: Messen von Singenberger, Stehle, Kaim, Schweitzer, Stein, Marxer, Koenen und Greith. Regensburg. Evangelisches Choralbuch.

Karlsruher Liedertafeln I.—XII.

Turnen: Maul, Anleitung für den Turnunterricht an Knabenschulen I—III T., Karlsruhe, G. Braunsche Hofbuchhandlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verteilung des Unterrichts.

	Ordinariat.	VI.	V.	IV.	U. III.	O. III.	U. II.	O. II.	U. I.	O. I	Zusammen.
Direktor Stern	I.							Griech. 4 St.	Latein 7 St. Griechisch 4 St.		15 St.
Professor Heck.	O II.			Geschichte 2 St.	Deutsch 2 St. Gesch 2 St.		Deutsch 2 St.	Lat. 8 St Gr. 2 St.			18 St.
Professor Schlundt.	O III.					Latein 8 St. Deutsch 2 St.	Gr. 6 St. Turnen 2 Stunden.		Geschichte 3 St.		21 St. Lehrerbibl.
Professor Buch.	VI.	Latein 9 St. Deutsch 3 St.			Griechisch 6 St. Geogr. 1 St.		Geschichte 3 St.				22 St.
Professor Dr. Wipprecht.	U II					Griech. 6 St.	Latein 8 St.		Deutsch 3 St Philosophie 1 St. Griechisch 2 St.		20 St.
Professor Neff.						Math. 4 St. Naturg. 2 St.	Math. 4 St. Physik 2 St.	Math. 4 St.	Physik 2 St.	Math. 4 St.	22 St.
Professor Grathwohl.				Franz. 4 St.	Franz. 3 St.	Franz. 3 St.	Franz. 3 St.	Franz. 3 St. Englisch 2 Stunden.**	Französisch 2 St.		22 St.
Reallehrer Rimmele.		Rechnen 4 St. Geogr. 2 St. Schreiben 2 St. Singen 2 St.	Geogr. 2 St.	Rechnen 3 St. Deutsch 2 St. Geogr. 2 St. Turnen 2 Stunden. Singen 2 Stunden.					Turnen 2 St. Singen 2 Stunden.		27 St.
Geistl. Lehrer Dr. Götzmann.	U III.	Religion 2 St.	Religion 2 St.		Latein 8 St. Religion 2 St.		Religion 2 St.		Religion 2 St. Hebräisch 2 St.		20 St. Schülerbibl.
Lehramtsprakt. Schneider.		Naturgeschichte 2 St. Turnen 2 St.	Rechnen 4 St. Naturg. 2 St.	Naturgeschichte 2 St	Math. 3 St. Naturgeschichte 2 St.				Mathem. 4 St.		21 St.
Lehramtsprakt. Dr. Wirth.				Franz. 4 St.*	Franz. 3 St.*	Franz. 3 St.*	Franz. 3 St.* Englisch 2 St.	Franz. 3 St.*	Franz. 2 St.*		20 St.
Lehramtsprakt. Heinrich.	V. IV.		Latein 9 St. Deutsch 3 St.	Latein 8 St.		Geschichte 2 St. Geogr. 1 St.					23 St.
Stadtpfarrer Bauer.		Religion 2 St.			Religion 1 St. Religion 1 St.		Religion 1 St.		Religion 2 St.		7 St.
Gewerbeschul-Vorstand Wörner.		Zeichnen 2 St.	Zeichnen 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichn. 2 St.	Zeichnen 2 St.				

* seit Ostern Dr. Wirth. ** seit Ostern Dr. Götzmann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Statistik der Anstalt.

Lehrerkollegium:

Direktor Wilhelm Stern.
Professor Konrad Friedrich Heck.
Georg Schlundt.
Eugen Buch.
Dr. Friedrich Wipprecht.
Karl Neff.
Adolf Grathwohl.
Reallehrer Dagobert Rimmele.
Geistlicher Lehrer Dr. Wilhelm Götzmann.
Lehramtspraktikant Albert Schneider.
Dr. Hermann Wirth.
Otto Heinrich.

Stadtpfarrer Karl Bauer, für den evangelischen Religionsunterricht.
Gewerbeschul-Vorstand Leopold Wörner, für Zeichnen.

Bibliothekare:

Lehrerbibliothek: Professor Schlundt.
Schülerbibliothek: Dr. Götzmann.

Beirat: (ausser dem Direktor und dem Professor Heck):

Oberamtmann Dr. Strauss.
Fürstl. Fürstenb. Kammerpräsident Dänzer.
Bürgermeister Fischer.
Medizinalrat Dr. Steffan, Gr. Bezirksarzt.

Inspektoren des Religionsunterrichts:

Für den katholischen: Stadtpfarrer Scherer in Villingen.
Für den evangelischen: Stadtpfarrer Mayer in St. Georgen.

Verrechner:

Obersteuerinspektor Fleischmann.

Schuldiener:

Johann Stöffler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Abiturienten des Schuljahrs 1903—1904.

Auf Grund der unter der Leitung des Grossh. Prüfungskommissärs Herrn Geh. Rat Dr. Wendt am 4. Juli 1904 stattgefundenen mündlichen Reifeprüfung konnten fünf Oberprimaner mit dem Zeugnis der Reife entlassen werden. Es waren folgende:

Name	Geburtsort	Geburtsjahr	Konfession	Berufsfach
Dänzer, August	Donaueschingen	25. XII. 85.	katholisch.	Rechtswissenschaft.
Demer, Matthias	Stetten u./Hölstein (Hohenz.)	18. IV. 82.	katholisch.	Philologie.
Heinemann, Bartholomäus	St. Georgen.	28. III. 86.	evangelisch.	Geschichte.
Maier, Karl	Thiengen	26. VI. 83.	katholisch.	Rechtswissenschaft.
Messmer, Friedrich	Unadingen	12. XII. 82.	katholisch.	Kameralfach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Uebersicht der Schülerzahl:

	In den Klassen									Zusammen.
	VI.	V.	IV.	U III.	O III.	U II.	O II.	U I.	O I.	
Stand des vorigen Jahresberichts vom 1. Juli:	24	18	14	13	10	12	10	11	5	117
Davon am Schluss des Schuljahres nicht versetzt	4	—	—	2	2	5	—	1	—	14
Davon am Schluss des Schuljahrs ausgetreten	3	3	—	1	1	2	—	1	—	13
Am Anfang des Schuljahrs vom vorigen Schuljahr übernommen . .	1	20	14	16	12	11	6	8	9	97
Im Lauf des Schuljahrs eingetreten . . .	24	2	4	8	1	4	4	1	1	49
Gesamtzahl .	25	22	18	24	13	15	10	9	10	146
Darunter nach Konfessionen:										
katholische . . .	22	16	13	20	11	11	9	7	6	115
evangelische . .	3	6	6	3	2	4	1	2	4	30
altkatholische . .	—	—	—	1	—	—	—	—	—	1
israelitische . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zusammen . .	25	22	18	24	13	15	10	9	10	146
Im Laufe des Schuljahres traten aus	5	2	—	2	1	2	1	1	—	14
Stand am Ende des Schuljahres . . .	20	20	18	22	12	13	9	8	10	132
badische	25	21	18	24	13	15	10	8	9	143
ausserbadische . . .	—	1	—	—	—	—	—	1	1	3
Am Schulort haben dauernden Wohnsitz . .	11	9	9	12	7	2	—	1	4	55
Von auswärts sind in Verpflegung gegeben:	3	4	3	8	3	7	6	4	4	42
Von auswärts besuchen täglich die Schule . .	11	9	6	4	3	6	4	4	2	49

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Verzeichnis der Schüler im Schuljahr 1904—1905.

Die mit * bezeichneten Schüler sind im Laufe des Schuljahres ausgetreten.
Der Wohnort der Eltern ist nur bei den auswärtigen Schülern angegeben.

SEXTA.

*Blattner, Franz, Röthenbach.
Bieringer, Otto, Triberg.
Bosch, Leopold, Unterbränd.
*Desaint, Charles.
Faller, Max, Bräunlingen.
*Flad, Helmut.
*Frei, Wilhelm, Geisingen.
Gihr, Gustav, Hüfingen.
Gilly Hermann.
Greiner, Karl, Bräunlingen.
Guckenhan, Julius.
Hall, Emil.
Kaiser, Joseph, Herzogenweiler.
Kilmarx, Karl.
Künzig, Eduard.
*Martin, Johann, Allmendshofen.
Rottler, Alfred.
Schäfer, Oskar.
Schneidenberger, Ernst, Hüfingen.
Stadelmann, Karl, Gutmadingen.
Stöffler, Hans.
Strauss, Helene.
Wacker, Karl, Geisingen.
Zuber, Ludwig, Hintschingen.

24—5

QUINTA.

Bleyer, Emil.
Brauch, Wilhelm, Hausenvorwald.
Burkart, Heinrich.
Farrenkopf, Ernst.
Frank, Philipp, Hüfingen.
Frey, Wilhelm, Engen.
Gihr, Josef, Hüfingen.
Gilly, Walter.
*Häfner, Wilhelm.
Hall, Karl, Geisingen.
Helbig, Heinrich, Riedöschingen.
Hielscher, Karl.
Hummel, Guido, Bräunlingen.
Kastner, Karl, Hüfingen.
*Kempf, Karl, Hüfingen.
Knoblauch, Gustav, Frankfurt a./M.
Simon, Friedrich, Löffingen.
Tumbült, Georg.
Vetter, Ludwig.
Vittali, Hans, Karlsruhe.
Zerbst, Eduard.
Zirlewagen, Matthäus, Bräunlingen.

22—2

QUARTA.

Beha, Emil, Unterbränd.
Brauch, Karl, Hausenvorwald.
v. Diemer, Karl.
Faller, Adolf, Höllsteig.
Fischer, Karl.
Fleischmann, Walter.
Hierholzer, Erhard, Engen.
Hug, Joseph, Hüfingen.
Kaus, Franz, Löffingen.
Ketterer, Emil, Offenburg.
Koch, Theodor, Neudingen.
Manz, Hugo.
Mayer, Joseph.
Mayer, Karl.
Meindl, Eugen.
Strauss, Willy.
Vetter, Hellmut.
Weishaar, Karl, Bräunlingen.

18

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNTERTERTIA.

Auer, Eberhard.
Bohrmann, Robert, St. Georgen.
Dusberger, Karl.
Frank, Alfred.
Frey, Hermann, Bräunlingen.
Geyer, Karl
*Haas, Joseph.
Kaiser, Hans, Villingen.
Kieser, Ludwig, Villingen
Mayer, Richard.
Merk, Joseph, Löffingen.
Münzer, Julius.
Münzer, Karl, Furtwangen.
Riedmayer, Gottfried.
Rohrer, Friedrich, Bubenbach.
Schreiber, Hugo.
Schuler, Wilhelm, Schollach.
Sing, Walter.
Trübi, Eugen, Kirchen.
Walter, Wilhelm, Offenburg.
Wintermantel, Erwin, St. Georgen.
Wörner, Paul, Hornberg.
*Würth, Gottfried, Lichtenthal.
Zimmermann, Richard.

24—2

OBERTERTIA.

Barth, Franz, Neudingen.
v. Diemer, Max.
Dillinger, August.
Faller, Heinrich, Bonndorf.
Fetzer, Albert.
*Frey, Friedrich.
Schmied, Emil.
Schmuckle, Hermann, Unterbaldingen.
Steiger, Wilhelm, Villingen.
Steffan, Werner.
Tritschler, Emil.
Wörner, Karl, Titisee.
Zirlewagen, Adolf, Bräunlingen.

13—1

UNTERSEKUNDA.

Bohrmann, Otto, St Georgen.
Farrenkopf, Friedrich.
Fuchs, Friedrich.
Grethel, Joseph, Immendingen.
Hall, Karl, Neudingen.
Keller, Ernst, Freiburg i./Br.
Kieser, Ravan, Villingen.
Kreuzer, Friedrich, Geisingen.
Martin, Heinrich, Bittelbronn.
Möhrle, Karl, Immendingen.
Ruh, Joseph, Gailingen.
*Schatz, Franz Joseph, Allmendshofen.
Schneidenberger, Oskar, Hüfingen.
Wintermantel, Otto, St. Georgen.
*Würth, Richard, Forbach (Murgtal).

15—2

OBERSEKUNDA.

Fischerkeller, Edwin, Hüfingen.
Imle, Otto, Karlsruhe.
*Schärr, August, Marbach.
Schatz, Friedrich, Villingen.
Schmidt, Rudolf, Karlsruhe.
Semmler, Joseph, Aasen.
Sohm, Stephan, Immendingen.
Straub, Joseph, Gütenbach.
Würth, Franz, Lichtenthal.
Zeltner, Eugen, Freiburg.

10—1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

UNTERPRIMA.

Baumberger, Friedrich.
Egle, Franz, Bräunlingen.
*Funk, Albert, Löffingen.
Gremmelspacher, Karl, Dietenbach (b. Freiburg).
Hagen, Georg, Rotenburg (Hess.-Nass.)
Kriechle, Ludwig, Bonndorf.
Scheuble, Albert, Aasen.
Trübi, Karl, Kirchen.
Umhey, Otto, Hüfingen.

9—1

OBERPRIMA.

Bader, Wilhelm, Döggingen.
Beutner, Georg.
Fetzer, Franz.
Ketterer, Emil, Neustadt i/Schw.
Mayer, Friedrich, Zollhaus-Blumberg.
Müller, Wilhelm, Ludwigshafen a/Rh.
Revellio, Paul, Hüfingen.
Steffan, Paul.
Steffan, Hans.
Stehle, Wilhelm, Püttlingen (Lothringen).

10

IV. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

(Dieselben werden im Lehrzimmer der Sexta abgehalten.)

Freitag, 28. Juli.

Vormittag	8—9	Choralgesang. Religionsprüfung aller Schüler, der katholischen im Lehrzimmer der Sexta, der evangelischen in dem der Prima.
	$9—9^{15}$	Sexta Rechnen.
	$9^{15}—9^{30}$	Quinta Latein.
	$9^{30}—9^{50}$	Quarta Naturgeschichte.
	$9^{50}—10^{10}$	Untertertia Griechisch.
	$10^{10}—10^{30}$	Obertertia Französisch.
	$10^{30}—11$	Sekunda Deutsch, Physik.
	$11—11^{30}$	Unterprima Geschichte, Griechisch.
	$11^{30}—12^{30}$	Turnprüfung.

Im Klassenzimmer der Quinta liegen während des Prüfungstages die im abgelaufenen Schuljahr von den Schülern gefertigten Zeichnungen zur Einsicht auf.

Samstag, 29. Juli

morgens 9 Uhr im grossen Museumssaal:

Schlussfeier und Entlassung der Abiturienten.

Der katholische Schlussgottesdienst findet Sonntag, 23. Juli, morgens 8 Uhr statt.

Zur Teilnahme an den Prüfungen und der Schlussfeier beehren wir uns die Eltern und Angehörigen unserer Schüler, sowie alle Freunde der Jugendbildung ganz ergebenst einzuladen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Bekanntmachung

der Ferien und des Wiederbeginns des Unterrichts im Schuljahr 1905/6.

Das neue Schuljahr nimmt seinen Anfang mit Dienstag, dem 12. September. An diesem Tage werden vormittags von 9—12 und nachmittags von 2—4 Uhr in dem Amtszimmer des Direktors die Anmeldungen neueintretender Schüler entgegengenommen. Vorzulegen sind 1) Geburtsschein, 2) Impfschein, 3) das letzte Schulzeugnis.

Das Normalalter für den Eintritt in die unterste Klasse ist das zurückgelegte neunte Lebensjahr. Schüler, welche dieses Alter noch nicht erreicht oder um mehr als vier Jahre überschritten haben, sollen nur ausnahmsweise beim Vorliegen besonderer Umstände Aufnahme finden. (§ 9 d. Schulord.)

Als Vorkenntnisse für den Eintritt in die Sexta werden verlangt:

1) Fertigkeit im Lesen des Deutschen in deutscher und lateinischer Druckschrift.
2) Übung im orthographischen Niederschreiben diktierter deutscher Sätze, sowie Fertigkeit im Gebrauch der lateinischen Schrift.
3) Kenntnis der vier Rechnungsarten in unbenannten Zahlen im Rahmen der dritten Klasse einer einfachen Volksschule.

Zur Aufnahme in eine höhere Klasse ist erforderlich, dass die Kenntnisse dem Stand der Klasse zur Zeit der Prüfung entsprechen.

Mittwoch, 13. September, vormittags 8 Uhr beginnt die Prüfung der neueintretenden Schüler.

Donnerstag, 14. September, morgens 8 Uhr, finden sich alle Schüler zum Beginn des Unterrichts in ihren Klassenzimmern ein.

Auswärtige Eltern und Fürsorger werden ersucht, sich wegen der Unterkunft ihrer Söhne und Pflegebefohlenen an den Unterzeichneten zu wenden.

Donaueschingen, im Juli 1905.

Grossherzogliche Gymnasiumsdirektion:
Stern.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf